

Flottenmanagement für Unternehmen – Tagung in Zürich Neue Angebote: Mobility Poolcar-Sharing und MoS Move Center

Nutzen statt Besitzen: Der Trend zu weniger Autobesitz erfordert auch im Flottenmanagement für Unternehmen ein Umdenken. Wie ist solchen gesellschaftlichen Veränderungen zu begegnen? Wie werden bestehende Ressourcen effizienter genutzt? Wie sind entsprechende „Car Policies“ auszugestalten, damit die Kosten und Umweltbelastungen reduziert werden? Solche Fragen wurden an der Jahrestagung „Fleet Mobility Management“ diskutiert. Die wandelnden Bedürfnisse und die technologischen Fortschritte ermöglichen neue Organisationsformen im Flottenmanagement. So hat Mobility CarSharing Schweiz vor kurzem das „Poolcar-Sharing“ lanciert. Dabei werden die firmeneigenen Autos mit der bewährten Mobility-Technologie ausgerüstet. Dieses vollautomatisierte System lastet die Poolfahrzeuge viel effizienter aus. Bereits ab vier Fahrzeugen lässt sich ein Auto einsparen. Auch die Mobility Solutions AG lancierte ein neues Angebot zur besseren Auslastung von Firmenfahrzeugen: Das „MoS Move Center“ vereint Carpooling und Mitfahrzentrale, wo Unternehmen und Private ihre Fahrten veröffentlichen können. Mobility Solutions liefert für Firmen die benötigten Technologien – von der Onlineplattform bis zum Bordcomputer. (Sprachen: de, fr)

Weitere Informationen:

Tagung „Fleet Mobility Management“ vom 02.09.2013 in Zürich

www.vereon.ch/fmm

Mobility Poolcar-Sharing für Firmenflotten

www.mobility.ch/business

MoS Move Center

www.post.ch/mobilitysolutions/mos-startseite/mos-nachhaltige-mobilitaet/mos-move-center-produkt.htm

Gestion de flotte pour entreprises – conférence à Zurich Nouvelles offres: Mobility Poolcar-Sharing et MoS Move Center

Utiliser au lieu de posséder: la tendance vers moins de motorisation exige aussi une réorientation dans la gestion de flotte de véhicules en entreprise. Comment faire face à de tels changements sociaux? Comment utiliser les ressources existantes de manière plus efficace? Comment concevoir les «car policies» afin de réduire les coûts et les nuisances environnementales? De telles questions ont été discutées lors de la conférence annuelle «Fleet Mobility Management» à Zurich. L'évolution des besoins et les progrès technologiques permet de nouvelles formes d'organisation dans la gestion de flotte. Ainsi, Mobility CarSharing Suisse a lancé récemment le «Poolcar-Sharing», qui consiste à équiper les véhicules existants de l'entreprise avec la technologie éprouvée de Mobility Carsharing. Ce système entièrement automatisé permet d'utiliser beaucoup plus efficacement la capacité à disposition. À partir de quatre véhicules, il est déjà possible de faire l'économie d'une voiture. Mobility Solutions AG lance aussi une nouvelle offre pour une meilleure utilisation des véhicules d'entreprise: le «MoS Move Center» associe l'autopartage à une centrale de covoiturage où entreprises et privés peuvent publier leurs trajets. Mobility Solutions livre aux entreprises les technologies nécessaires – de la plateforme en ligne à l'ordinateur de bord. (Langues: de, fr)

Pour plus d'informations:

Journée technique „Fleet Mobility Management du 02.09.2013 à Zurich (de)

www.vereon.ch/fmm

Mobility Poolcar-Sharing pour flottes d'entreprise

www.mobility.ch/fr/pub/business.htm

MoS Move Center

www.post.ch/mobilitysolutions/fr/mos-startseite/mos-nachhaltige-mobilitaet/mos-move-center-produkt.htm

01.10.2013

Jahrestagung

Fleet Mobility Management



Beschaffung | Verwaltung | Reporting | Total Cost of Ownership | Outsourcing | Versicherungsmanagement

Themenschwerpunkte

- Versicherungsmanagement als TCO-relevante Einflussgrösse
- Outsourcing vs. interne Verwaltung der Fahrzeugflotte
- Einsatz von Kennzahlen und Reporting
- CO₂ Reporting
- Beschaffung: Richtig verhandeln mit Herstellern, Reifen- und Mineralölfirmen
- Rahmenbedingungen einer modernen und kostenoptimalen Car Policy
- Erarbeitung von Mobilitätskonzepten für Fahrzeugflotten
- Rechnungslegungsstandards und steuerliche Aspekte

Moderation

Dr. Jörg Beckmann, Geschäftsleiter, Mobilitätsakademie

Termin und Ort

2. September 2013

Renaissance Hotel Zürich

www.vereon.ch/fmm

Mit Beiträgen von

- Allianz Suisse AG
- Alpiq E-Mobility AG
- Auto-Interleasing AG
- Ernst & Young AG
- fleetcompetence europe GmbH
- Mobilitätsakademie
- Mobility Carsharing Schweiz
- Rhätische Bahn AG
- Swisscom Managed Mobility
- swisspro group

Eine Veranstaltung von

>>< VEREON
know-how for your success

Montag, 2. September 2013

8:45

Begrüssung durch den Moderator

Dr. Jörg Beckmann, Geschäftsleiter Mobilitätsakademie

8:50

Beschaffung: Richtig verhandeln mit Herstellern, Reifen- und Mineralölfirmen

- Die Einflussgrößen für die richtige Zieldefinition
 - Der Faktor Mensch als Killer für die Beschaffung?
 - Mitarbeiterfunktionen als Killer für die Beschaffung?
 - Die Beschaffungsstrukturen in der Schweiz
 - Entscheidungsmatrix
- Die Informationsbeschaffung um richtig zu verhandeln
 - Wie werte, bewerte ich die Entscheidungsmatrix
- Nur messbare Resultate zählen?

Mauro Dal Bosco, Geschäftsleitung swisspro group

9:30

Die gemeinsame Entwicklung einer optimierten Mobilitätslösung und der dazugehörigen Reglemente

- Rahmenbedingungen einer modernen und kostenoptimalen Car Policy
 - Die Car Policy als wesentlicher Rahmen
 - Berechtigungskonzepte
 - Kernpunkte einer modernen Car Policy
 - Zusammenspiel mit anderen Reglementen
- Der Erfolg liegt in der Umsetzung
 - Erfolgreiche Implementierung eines Mobilitätskonzepts
 - Wichtige Kernpunkte bei der Umsetzung
 - Sicherstellung des langfristigen Erfolgs

Balz Eggenberger, Managing Partner, fleetcompetence europe GmbH

10:10 Kaffeepause

10:40

Mit Kennzahlen und Reporting die Fahrzeugflotte steuern und Kosten senken: Der Weg zu einem modernen Flottenmanagement am Beispiel der Rhätischen Bahn

- Das Erfolgsbeispiel der mobilen Kommunikation der Rhätischen Bahn
- Erhebung der notwendigen Daten zur Entscheidungsfindung
- Management-Attention als Schlüssel zum Erfolg
- Make or Buy im Zusammenhang mit der Betreuung der Fahrzeugflotte

Hans-Peter Wittmann, Leiter Einkauf & Support, Rhätische Bahn AG

11:20

Nachhaltigkeit der Fahrzeugflotte: CO₂ Reporting

- CO₂-Komponente bei der Gestaltung eines Flotten-Reglements
- Darstellung der CO₂-Belastung einer Fahrzeugflotte durch CO₂-Reporting
- Reporting von Firmenflotten im Vergleich zu Neuimmatrikulationen
- Ausblick: Was kommt nach CO₂ Reporting?

Patrick Bünzli, Leiter Betrieb und Flottenmanagement / Stv. Leiter Mobility Carsharing Schweiz

12:00 Gemeinsames Mittagessen

13:30

Vom Fahrzeugbesitzer zum Fahrzeugnutzer: Mobilitätskonzept für Fahrzeugflotten

- Mobilitätsbedürfnisse im Wandel
- Bedeutung von Mobilität für Flottenkunden
- «Added-values» dank Flottenmanagement
- Neue Fullservice Konzepte

Beat Imwinkelried, CEO & VR-Präsident, Auto-Interleasing AG

14:10

Outsourcing oder interne Verwaltung der Fahrzeugflotte?

- Was genau beinhaltet eine Fahrzeugflottenverwaltung?
- Warum überhaupt outsourcen?
- Vor- und Nachteile des Outsourcing
- Was lässt sich inhouse organisieren

Christian Lemmel, Head of Operations Fleet, Swisscom Managed Mobility

14:50 Kaffeepause

15:20

Die neue Mobilität: Der Technologiewandel hat begonnen

- Energieverbrauch und die politischen Strategien
- Wieso gründet Alpiq eine Tochterunternehmung mit dem Namen Alpiq E-Mobility AG?
- Herausforderung Infrastruktur
- Elektrofahrzeuge heute und morgen
- EVite – Eine Vision wird Wirklichkeit

Peter Arnet, Geschäftsführer, Alpiq E-Mobility AG

16:00

Aktuelle Entwicklungen zu Rechnungslegungsstandards und steuerliche Aspekte

- Aktuelle Entwicklungen im Bereich Leasingbilanzierung
- Praktische Implikationen für IFRS-Anwender
- Steuerliche Aspekte

Matthias Scheitlin und Ralf Noffke, Senior Manager, Ernst & Young AG

16:40

Versicherungsmanagement als TCO-relevante Einflussgrösse

- Mit dem ersten Kilometer sieht die Welt anders aus...
- «Total cost of accident» – die Unfallkostenwahrheit
- Es ist möglich Kosten zu reduzieren
- Prävention als Disziplin

Christoph G. Kamber, Risk- / Präventions-Management, Allianz Suisse AG

17:20

TCO-Management: Ein Spiel mit Grenzen!?

- Fallstricke im TCO-Management
- TCO im Spannungsfeld zwischen Betriebswirtschaft und Ökologie

Diskussionsrunde mit Referenten und Teilnehmern

17:40

Zusammenfassung durch den Moderator

Apéro



Im Anschluss an das offizielle Programm lädt die Vereon AG alle Teilnehmenden und Referenten zu einem Apéro ein. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und wertvolle Kontakte zu vertiefen.

Ihre Referenten



Peter Arnet ist seit 2012 Geschäftsführer der Alpiq E-Mobility AG, welche unter seiner Leitung ins Leben gerufen und aufgebaut wurde. Dabei obliegt ihm die Erarbeitung einer Strategie zur Implementierung von Elektromobilitätslösungen in der Schweiz. Er zeichnet verantwortlich für die Gründung des EVite-Projektes, welches die schweizweite Implementierung einer Lade-Infrastruktur beabsichtigt.



Dr. Jörg Beckmann ist promovierter Verkehrssoziologie und Diplom-Ingenieur für Raumplanung. Seine Kompetenzen und Interessen liegen in der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung, der europäischen Verkehrspolitik, der Verkehrssicherheitsarbeit, der Zukunftsforschung im Mobilitätsbereich sowie der strategischen Politik- und Unternehmensberatung innerhalb des Verkehrssektors. Seit 2008 ist er Direktor der Mobilitätsakademie in der Schweiz und seit 2012 zudem Geschäftsführer des Verbandes Swiss eMobility.



Patrick Bünzli arbeitet seit 13 Jahren bei Mobility CarSharing Schweiz. Dort ist er Leiter Betrieb und Flottenmanagement. Seit März 2012 ist er Präsident des svff. Nachhaltigkeit ist für ihn im modernen Flottenmanagement nicht mehr wegzudenken und für innovative Lösungen setzt er sich gerne ein.



Mauro Dal Bosco ist seit Oktober 2000 bei der im Jahr 1999 gegründeten swisspro AG als gleichberechtigter Partner beschäftigt. Seither ist er massgeblich an dem stetigen Aufbau und Ausbau der Unternehmung von einem 14-köpfigen Betrieb hin zu einer schweizweit agierenden Unternehmensgruppe mit heute 650 Mitarbeitern beteiligt. Zuvor hatte Herr Dal Bosco verschiedene Geschäftsleitungsfunktionen für Ascom und ABB Installationen in der gesamten Schweiz inne.



Balz Eggenberger ist Mitinhaber und Managing Partner der fleetcompetence europe GmbH, einer spezialisierten strategischen Unternehmensberatung, welche mit einem Netzwerk von ausgewählten Partnerunternehmen Projekte für Flottenbetreiber in der Schweiz und in Europa durchführt. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Autogewerbe und im Flottenbereich.



Beat Imwinkelried übernahm im Jahr 2003 die Leitung der Geschäfte in der familieneigenen Holding der Auto-Interleasing AG. Bis 2009 hat Beat Imwinkelried alle Aufgaben und Präsidien innerhalb der Unternehmensgruppe von seinem Vater übernommen und seitdem erfolgreich weiterentwickelt. Die Gruppe beschäftigt insgesamt zirka 350 Mitarbeitende.



Christoph G. Kamber erarbeitete sich sein Know-how in diversen leitenden Funktionen im Strassentransport und im Bereich Fleet & Travel Management. In seiner heutigen Funktion ist er im Aufbau und Entwicklung der Prävention im Bereich Motorfahrzeuge und Transportversicherungen bei der Allianz Suisse AG sowie in internationalen Gremien der Allianz Gruppe tätig. Seine Passion Mobilität vertritt er in nationalen und internationalen Mandaten sowie als Referent und Dozent im Bereichen Mobilität mit dem Fokus Nachhaltigkeit.



Christian Lemmel ist seit 2010 Leiter Operations Fleet und Mitglied der GL der Swisscom Managed Mobility / BFM AG. Im Führungsteam ist er verantwortlich für die personelle und fachliche Führung des Bereichs Fleetmanagement der ganzen Schweiz unterstützt vom Leiter Einkauf, 3 Teamleitern und 12 Mitarbeitenden sowie der Qualitätssicherung von 3300 Fahrzeugen.



Matthias Scheitlin ist Senior Manager im Bereich Tax Services bei Ernst & Young. Seine Expertise zu steuerlichen Fragen im Flottenmanagement schöpft er aus einer breiten Erfahrung in schweizerischen und internationalen Steuerfragen, der Optimierung von Gruppenstrukturen, Steuerplanung in cross-border Situationen, Umstrukturierungen sowie in der Strukturierung von M&A-Projekten. Er ist erfahren in der Beratung von multinationalen Kunden in internationalen Sachverhalten.



Ralf Noffke ist Senior Manager im Bereich Financial Accounting Advisory Services bei Ernst & Young. Er ist Mitglied beim IFRS Desk Schweiz und hat 2 Jahre beim EY Global IFRS Desk in London verbracht. Herr Noffke verfügt über breite Erfahrung in der Betreuung und Prüfung von internationalen Unternehmensgruppen verschiedener Branchen. Er ist insbesondere verantwortlich für den Bereich Accounting Change sowie für Beratung in Rechnungslegungsfragen und in IFRS Umsetzungsprojekten.



Hans-Peter Wittmann ist seit 2010 Leiter Einkauf allgemein & Support bei der Rhätischen Bahn AG. Nebenberuflich amtiert er als Vize-Präsident von procure.ch der Sektion Zürich, dem Fachverband für Einkauf und Supply Management. Neben dem Technischen Kaufmann mit Eidg. FA hat er sich zum Eidg. Dipl. Einkäufer weitergebildet.

Wer sollte teilnehmen?

Geschäftsführer, Leiter Finanzen, Fleetmanager und Entscheider aus Unternehmen, die eine effiziente Verwaltung der Fahrzeugflotte und die Optimierung des Fleetmanagement verantworten.

Weitere interessante Veranstaltungen

9th EXPP Summit: The Congress for E-Invoicing & E-Billing

23. und 24. September 2013, Warschau
www.expp-summit.com

2. Jahrestagung Swiss Payment Forum

27. und 28. November 2013, Zürich
www.swisspaymentforum.ch

2. Jahrestagung Business Intelligence Agenda 2014

22. bis 24. Januar 2014, Zürich
www.businessintelligence2014.ch

4. Jahrestagung Innovationsforum Energie

27. und 28. März 2014, Zürich
www.innovationsforum-energie.ch

Alle aktuellen Termine, Orte und Anmeldungen unter
www.vereon.ch



Die EKZ setzen auf Poolcar-Sharing. Alexandra Asfour (EKZ-Projektleiterin) und Adamo Bonorva (Bereichsleiter Mobility Carsharing Schweiz) freuen sich über die positive Zusammenarbeit.

ANGEBOT

Steigert Effizienz, senkt Kosten: Mobility Poolcar-Sharing

Mobility lanciert neues Angebot für Firmenflotten – erster Kunde sind die EKZ

Bereits über 3'800 Unternehmen nutzen Mobility Business Carsharing für ihre Geschäftsfahrten – vom punktuellen Einsatz bis hin zu exklusiven Mobility-Fahrzeugen am Firmensitz. Mobility ergänzt dieses Angebot neu mit «Mobility Poolcar-Sharing», dank dem sich firmeneigene Autos effizienter und kostensparender einsetzen lassen. Pionierkunde sind die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ). Sie freuen sich ob der hohen Auslastungseffizienz und des umfassenden Services.

Da stehen sie und funkeln in den ersten spärlichen Sonnenstrahlen des anbrechenden Dämonen Frühlings: vier weisse und beige-grüne Fahrzeuge der EKZ-Firmenflotte, ausgerüstet mit Mobility-Carsharing-Technologie, auf ihre nächste Dienstfahrt wartend. Moment mal. Weiss? Beige-Grün? Ja! Denn für firmenei-

«Ab sechs Poolcar-Sharing-Fahrzeugen lässt sich bereits ein Auto einsparen», rechnet Bonorva vor. Diese Effizienz hebt auch EKZ-Projektleiterin Alexandra Asfour hervor: «Unser grösster Nutzen sind die monatlichen, detaillierten Fahrstatistiken im Mobility-System, die uns ein klares Bild über Einsätze und Auslastung unserer sieben durch Mobility betriebenen Fahrzeuge vermitteln. So erkennen wir Optimierungspotenzial rasch.» Und ohne diesen Service? «Würde man sich fühlen, als ob man auf hoher See ein Schiff ohne Kompass steuert», schmunzelt Asfour.

«Das Mobility-System lastet die einzelnen Firmenfahrzeuge viel effizienter aus.»

Alexandra Asfour, EKZ

gene Flotten bietet die Genossenschaft seit neuestem Mobility Poolcar-Sharing an. Das Prinzip ist einfach, aber clever: Unternehmen kombinieren ihre eigenen Fahrzeuge mit Mobility-Carsharing-Technologie (Software, Bordcomputer, Buchungs- und Abrechnungssystem) sowie vielschichtigen Services wie Wartung oder Schadenmanagement. Adamo Bonorva, Bereichsleiter Mobility Carsharing Schweiz, erklärt: «Das Mobility-System lastet die einzelnen Firmenfahrzeuge viel effizienter aus.» Dadurch ergäben sich für ein Unternehmen beachtliche finanzielle Vorteile.

Einfaches Reservationssystem garantiert

Das glaubt man ihr gerne. Bis anhin reservierten die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Firmenautos für Geschäftszwecke nutzen, nämlich per Outlook bzw. über einen Mitarbeiter, der sich um Vergabe und Koordination kümmerte. «Das alles ist nun überflüssig», so Asfour, «unsere Mitarbeiter reservieren die Fahrzeuge via Internet, App oder 24h-Dienstleistungszentrum von Mobility.» Zudem machte es Mobility möglich, dass die EKZ-Mitarbeiter-Badges gleichzeitig als Autoschlüssel dienen.

Verschiedene Mobility-Servicelevels für individuelle Firmenbedürfnisse: Carsharing, Carcare, Helpcare

Mobility Poolcar-Sharing ist in drei Angebotsstufen gegliedert, die ab CHF 99.– pro Monat erhältlich sind. Im Grundangebot «Carsharing» sind Verwaltungssystem, Abrechnungssystem und Zutrittsregelung inbegriffen. Auf dem nächsthöheren Level «Carcare» übernimmt Mobility zusätzlich die Koordination und Fakturakontrolle von Garagenservices, Fahrzeug-Reinigung und -Wartung sowie Pannenhilfe. Löst ein Unternehmen «Helpcare», muss es sich nie mehr Gedanken zu Schadenmanagement und Reporting machen. «Somit», fasst Adamo Bonorva zusammen, «halten wir für jedes Unternehmen, das an Poolcar-Sharing interessiert ist, eine passende Lösung bereit.»

EKZ schonen die Umwelt mit Elektrofahrzeugen

Im Falle der EKZ heisst diese passende Lösung Elektromobilität kombiniert mit Mobili-

ty-Technologie. «In den ersten fünf Monaten sind wir 14'255 Kilometer elektrisch gefahren, was einer Reise von hier bis nach Singapur entspricht» erzählt Alexandra Asfour. «Unsere Vision ist, dass im Jahr 2020 ein Viertel der gesamten EKZ-Flotte elektrisch unterwegs ist. Damit könnten wir pro Jahr rund 85'000 Liter Diesel und 270 Tonnen CO₂ sparen.» Eine tolle Sache, die wir mit unserem Know-how gerne unterstützen. Mobility wünscht den EKZ allzeit gute Fahrt!

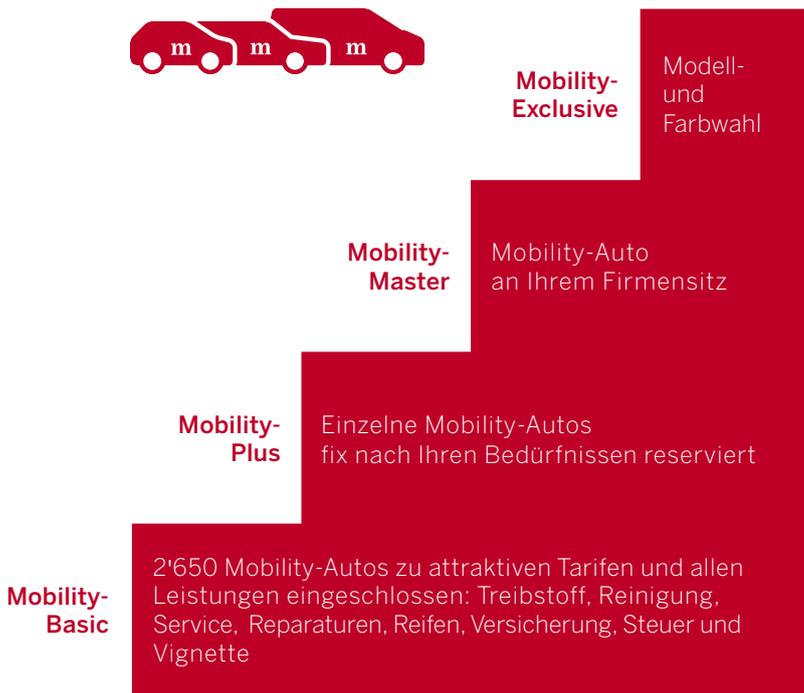
Mobility Carsharing & Mobility Poolcar-Sharing

Sie sind interessiert an Business Carsharing im Allgemeinen und an Mobility Poolcar-Sharing im Speziellen?

Reden Sie mit uns! Peter Frey, Leiter Business Carsharing, berät Sie unter 041 248 21 34 oder P.Frey@mobility.ch kompetent und zielgerichtet. Mehr Informationen zum Thema finden Sie ausserdem unter

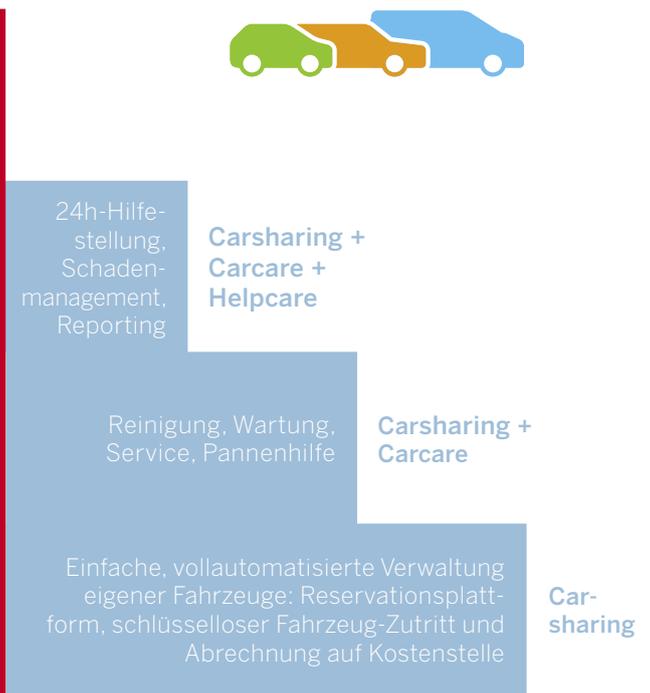
www.mobility.ch/business

Mobility Business Carsharing: mobil ohne eigenen Fahrzeugpark



Nutzen Sie für Ihre Geschäftsmobilität Mobility-Fahrzeuge – individuell und massgeschneidert: vom punktuellen Einsatz bis zum exklusiven Fahrzeug an Ihrem Firmensitz.

Mobility Poolcar-Sharing: firmeneigene Autos effizient eingesetzt



Firmeninternes Carsharing: Ihre eigenen Autos werden mit der Mobility-Carsharing-Technologie ausgerüstet und optimal ausgelastet.

Sie sparen Kosten und Autos. Die Module sind beliebig kombinierbar.



Carsharing für Ihre eigene Flotte

Mobility Poolcar-Sharing: Steigert Effizienz, senkt Kosten

Mit Mobility Poolcar-Sharing werden Ihre firmeneigenen Autos mit der bewährten Mobility Carsharing-Technologie ausgerüstet. Dieses vollautomatisierte System lastet Ihre Poolfahrzeuge viel effizienter aus.

So funktioniert



- Einmalige Ausrüstung und Erfassung Ihrer Fahrzeuge und Standorte durch Mobility
- Einmalige Einrichtung der Reservationsplattform und Zugangslösung durch Mobility
- Anschließend: reservieren, einsteigen, losfahren, auswerten

Ihre Vorteile

- Sie sparen bis zu 30% Fahrzeuge ein – bei gleichbleibender Mitarbeiter-Mobilität
- Sie reduzieren die Fahrzeug- und Verwaltungskosten sowie den Koordinationsaufwand
- Ihre Flotte steht allen Mitarbeitern umfassend und transparent zur Verfügung
- Sie haben die Möglichkeit, für Teile Ihrer Flotte abweichende Nutzungen vorzusehen
- Sie können die Flotten-Nutzung langfristig analysieren und optimieren
- Sie erreichen Nachhaltigkeits-Zielsetzungen leichter (z.B. CO₂-Reduktion)
- Ihre Mitarbeiter erhalten das private Mobility-Abonnement für nur CHF 95

Unser Angebot

- Modular wählbares Mobility Poolcar-Sharing ab CHF 99 pro Monat/Fahrzeug
- Mobility Poolcar-Sharing + Carcare ab CHF 299 pro Monat/Fahrzeug
- Mobility Poolcar-Sharing + Carcare + Helpcare für CHF 349 pro Monat/Fahrzeug
- Einsetzbar für jeden Fahrzeugtyp und jede Flottenstruktur
- Einfache Reservation via Web, App und 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
- Fahrzeugzugang mit Ihrer Firmenkarte oder der Mobility-Card
- Rundum-Dienstleistungen: Reinigung, Wartung, Servicemanagement, Reporting
- 24h-Unterstützung bei Pannen, Unfällen und Schäden

Alle Preise exkl. MWST.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) sind begeisterter Pionierkunde:

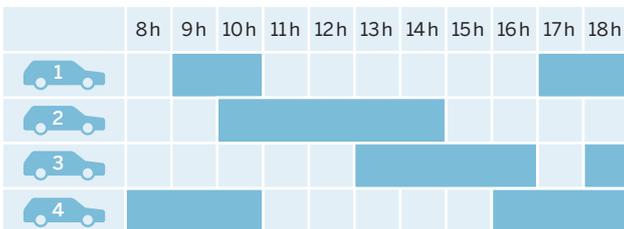


«Das Mobility-System lastet die einzelnen Firmenfahrzeuge viel effizienter aus.»

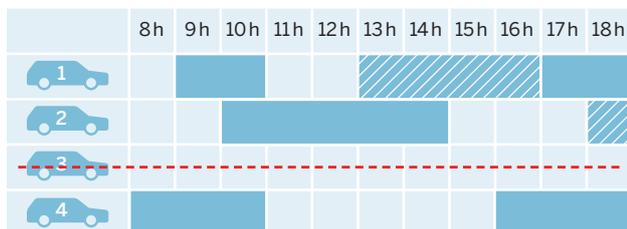
Alexandra Asfour, EKZ

Kostensenkung dank automatisierter und damit effizienterer Auslastung. Ein Beispiel:

Ohne Mobility Poolcar-Sharing



Mit Mobility Poolcar-Sharing



Weitere Informationen finden Sie unter www.mobility.ch/business

Mobility Genossenschaft
24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
E-Mail business@mobility.ch
www.mobility.ch/business

mobility
car sharing

MoS Move Center

- die schlaue Art mobil zu sein

**Neues System
- einzigartig in der Schweiz**

Ihre Mitarbeitenden brauchen jederzeit verfügbare Mobilität? Ihr Fuhrpark ist gross, doch die meisten Fahrzeuge stehen ungenutzt herum? Sie wollen Ihren Fuhrpark und damit die Kosten reduzieren, aber wissen nicht, wie viele Fahrzeuge Sie tatsächlich benötigen? Für alle diese Fragen haben wir die passende Lösung!

MoS Move Center - Eine Online-Plattform für alles

Das MoS Move Center vereinbart Car-Pooling, eine Mitfahrzentrale und die Daten aller öffentlichen Verkehrsmittel der Schweiz in einer einzigen Online-Plattform.



Die Nutzer haben alle Optionen:

1. Fahrzeug aus einem Firmenpool reservieren und buchen
2. Mitfahrt buchen
3. Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel abrufen

Alles praktisch und zeitsparend über dasselbe System - am PC oder über das Smartphone.

Hohes Spar-Potential durch Car-Pooling

Im MoS Move Center können Poolfahrzeuge verwaltet und durch die Mitarbeitenden bei Bedarf direkt gebucht werden. Ihr Vorteil dabei: Sie sehen die im System gebuchten Auslastungszeiten der Fahrzeuge und können den Fuhrpark Schritt für Schritt auf die tatsächlich benötigte Grösse reduzieren. Das bietet Ihnen beträchtliche Einsparungen!

Das Besondere: Spontane und dynamische Mitfahrten

Das MoS Move Center ist eine Kombination von Fahrzeugdisposition und Mitfahrzentrale. Das Einmalige daran ist die dynamische Echtzeit-Mitfahrzentrale. Sie organisiert Fahrtenanfragen auch auf Teilstrecken oder Fahrten mit ähnlichem Fahrtrkorridor auf ein Fahrzeug.

Ausserdem sind Spontanbuchungen auf Fahrzeuge möglich, die bereits unterwegs sind.

Die Fahrzeuge können so zu beliebigen Zeitpunkten intensiver ausgelastet werden.

Flexible und sichere Technik für Ihre Ansprüche

Hinter dem MoS Move Center steht eine erprobte und verlässliche Technik. Das gibt Ihnen die Sicherheit, dass die Fahrten Ihrer Mitarbeitenden jederzeit reibungslos funktionieren.

- Hoher Datenschutz und individuelle Privatsphäre
- Sichere Authentifizierung per Intranet / Mail oder Login
- Integration beliebiger Poolfahrzeuge
- Einbindung verschiedener Firmen-Standorte möglich
- Plattform mit firmeneigenem Logo oder CD-Auftritt

Mitfahren ermöglicht Austausch

Durch das Buchen von Mitfahrten treffen sich Mitarbeitende aus der gleichen Firma. Sie können sich während der Fahrt über aktuelle Arbeitsprojekte austauschen, Networken oder als Beifahrer während der Fahrt arbeiten. Das spart zusätzliche Meetings, verbessert die Kommunikation innerhalb der Firma und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.



Nach einer Fahrt bewerten sich Fahrer und Mitfahrer gegenseitig im System - das schafft Vertrauen für neue Fahrtenanfragen.

Ihr Nutzen:

- optimale Auslastung der Fahrzeuge im Firmenpool
- Reduzierung des Fuhrparks auf den tatsächlichen Bedarf
- Vermeidung von getrennten Fahrten zu gleichen Zielen
- durch gemeinsame Fahrt sozialer Austausch von Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen
- positive Umweltauswirkungen durch Reduzierung des CO₂-Ausstosses und Steigerung der Ressourceneffizienz
- Einsparung von Parkraum

[← zurück zur News-Übersicht](#)

13.08.2013

MoS Move Center

Clever mobil, günstig ans Ziel

Die Mobility Solutions AG steht für clevere Mobilität. Beispiel «MoS Move Center»: Dank Car-Pooling und Mitfahrzentrale lassen sich Kosten und Emissionen sparen. Andreas Haruksteiner, Leiter Mobilitätsentwicklung und Beratung, erklärt das neue Angebot.

Kerngeschäft der Mobility Solutions AG ist das Flottenmanagement. Wer sind Ihre Kunden?

Alle Unternehmen, die eine Fahrzeugflotte zu verwalten haben – ganz gleich, ob diese fünf oder hundert Fahrzeuge umfasst. Auch die Fahrzeugkategorie spielt keine Rolle: Wir managen alles, vom Zweirad bis zum Lastwagen. Hauptkunde ist unser Mutterhaus, die Post CH AG, wir gewinnen aber immer mehr externe Kunden dazu.



Unter dem Titel «MoS Move Center» bieten Sie neu auch Car-Pooling und eine Mitfahrzentrale an. Wie funktionieren diese Angebote?

Das Car-Pooling sorgt für die optimale Auslastung von Firmenfahrzeugen. Die Idee: Weniger Fahrzeuge sind öfters unterwegs. Das setzt Information voraus. Die Nutzer müssen wissen, welches Fahrzeug wo und wie lange zur Verfügung steht und dann eine Reservation tätigen können. Dazu bieten wir die Technologie – von der Onlineplattform bis zum Bordcomputer. Bei der Mitfahrzentrale können Unternehmen und Private ihre Fahrten und Mitfahrten veröffentlichen. Wenn die Fahrten und Mitfahrten im selben Korridor und im gleichen Zeitfenster liegen, werden diese durch das System vermittelt.

Car-Pooling und Mitfahrzentrale sind klassische Instrumente zur Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens. Wo bleibt die Innovation?

Die Innovation besteht darin, dass wir diese Instrumente kombinieren und zusätzlich den öffentlichen Verkehr einbinden. Ein Beispiel: Thomas Muster von der Muster AG in Bern muss in die Filiale nach Düdingen im Kanton Freiburg. Er wird den ganzen Vormittag unterwegs sein. Auf der Plattform informiert er sich über die Reismöglichkeiten. Ist ein Firmenauto frei? Ist ein Kollege zur gleichen Zeit im selben Korridor unterwegs? Hat eine Privatperson im selben Zeitraum eine ähnliche Reiseroute? Welche Verbindungen bietet der öffentliche Verkehr? Alle diese Informationen findet er auf ein und derselben Plattform, über seinen Computer oder über sein Smartphone. Entscheidet er sich für das Firmenauto, wird das Fahrzeug gebucht und seine Fahrt wird, wenn gewünscht, automatisch als Mitfahrgelegenheit angelegt. Die Fahrten und Mitfahrten werden vom System automatisch vermittelt. Das ist eine weltweit einmalige Lösung.

Mitfahrzentralen waren bisher primär bei Fernfahrten erfolgreich. Funktioniert das auch im Kurzstreckenbereich?

Der Erfolg steht und fällt mit der kritischen Masse: Je mehr Leute mitmachen, desto besser funktioniert es. In Deutschland sind entsprechende Angebote erfolgreich unterwegs – auch, weil dank moderner Technologie Angebot und Nachfrage in Echtzeit zusammenkommen.

Dank Car-Pooling und Mitfahrzentrale lassen sich Kosten sparen und Emissionen senken. Wie gross ist das Potenzial?

Beim Car-Pooling betragen die Kosteneinsparungen mindestens 20 Prozent, maximal 40 Prozent, wie Beispiele unseres Kooperationspartners Deutsche Bahn zeigen. Die Einsparung besteht in der Reduktion des Fahrzeugparks. Stichwort «Auslastung». Als Faustregel gilt: Ein Fahrzeug weniger spart 10 000 Franken pro Jahr. Was die Emissionen betrifft, hat insbesondere die Mitfahrzentrale Einsparpotenzial, denn ein Auto bietet in der Regel Platz für vier Personen. Beziffern lässt sich die Emissionseinsparung aber nicht.

Wie schätzen Sie das Marktpotenzial des «MoS Move Centers» ein?

Wir sind überzeugt, dass das Produkt ein Selbstläufer werden wird – ganz einfach, weil es einen hohen ökonomischen Gegenwert bietet. Jedenfalls hat allein die Ankündigung des neuen Angebots ein grosses Echo ausgelöst. Wir sind bereit für interessierte Kunden und werden das Produkt ab dem vierten Quartal aktiv vermarkten.

Und wie fahren Sie persönlich zum nächsten externen Sitzungstermin?

Auf kurzen Strecken bin ich meist mit einem Elektrofahrzeug aus unserem Pool unterwegs, auf längere Strecken kombiniere ich den öffentlichen Verkehr mit einem Mobility-Fahrzeug.

[↪ Animationsfilm](#)

[↪ Website](#)

- [Transport](#)